Augenblicke

Das Leben ist ja so vergänglich

Von Noctis_Lucis

Einzigstes kappi

Was ist mit uns passiert, du bist mir fremd geworden
Ich guck dich an und fühle ich bin bei dir nicht geborgen
Wir beide wollten reden, jetzt streiten wir uns wieder
Wenn du ehrlich bist, weißt du, dass ich das nicht verdient hab'
Ich kriege so langsam Angst, dass du nicht mehr lieben kannst
Dass du Gefühle, die ich habe nicht erwidern kannst

Tala ´s und Kais Beziehung war schon seit Monaten nicht mehr so gut. Tala hatte immer wieder das Gefühl das Kai sich immer weiter von ihm endfernen würde. Jedes Mal wenn sie sich nur sahen fingen die beiden an zu streiten.

Es macht mich krank, wenn du sagst, ich dass das nicht stimmt
Du redest vom großen Glück, doch verhältst dich wie ein Kind
Warum tust du mir das an, woher kommt der Hass in dir
Ich wollte nicht erkennen, dass ich meinen Platz verlier'

Tala verstand Kai nicht. Kai Hatte immer gesagt gehabt das er nie wieder zu Boris zurückgehen wollte doch Kai tat das freiwillig. Immer wieder sah Tala wie er zu Boris Abtei hin ging um sich Peinigen zu lassen. Immer wieder hatte der ältere versucht mit Kai darüber zu reden doch dieser schwieg jedes Mal. Tala glaubte sogar das Kai ihn langsam hasste. Irgendwie Hatte er das Gefühl das er nicht mehr von Kai geliebt wurde.

Der Platz in deinem Herzen, bis tief in deine Seele
Jetzt sitzen deine Blicke wie ein Strick um meine Kehle
Du hörst mir nicht mehr zu, ich habe ob keine Bedeutung mehr
Meine Gedanken fliegen durch den Raum kreuz und quer
Du fürchtest dich, es ist okay, wenn du deswegen fliehst
Besser du gehst jetzt bevor du meine Tränen siehst

Kai saß mit Tala in seinem Zimmer in der Abtei von Boris. Der Rothaarige wollte mit Kai über dessen Probleme reden. Da er nicht anders an Kai ran kam doch dieser Hörte gar nicht zu. Er verschloss seine Augen vor Tala.

immer wieder versuchte der Rothaarige mit Kai ins Gespräch zu kommen doch alle mühe war vergebens. Das Einzigste was Kai tat war Tala zu umarmen damit der Rothaarige nicht die Tränen von ihm sah. Tala spürte wie abgemagert Kai war doch er sagte nichts er wusste das es nichts daran ändern würde das Kai hier blieb.

Es ist ein Augenblick, der dir das Leben nimmt
Und es ist ganz egal, ob wir beide es dagegen sind
Denn unser aller Schicksal, wir warten auf den Tag
Und der Verlust wird kommen, wie der Nagel in den Sarg
Es ist ein Augenblick, der dir das Leben dass nimmt
Und es ist ganz egal, ob wir beide dagegen sind
Denn unser aller Schicksal, wir warten auf den Tag
Und der Verlust wird kommen, wie der Nagel in den dagegen Sarg

Tala konnte es nicht glauben das Kai so stur seien konnte.
Er verstand es einfach nicht wieso blieb der Silberhaarige bei diesem Mann obwohl dieser ihn nur schlug und Vergewaltigte.
Es brach ihm fast das Herz seinen Geliebten bei diesem Mann zu sehen zu wissen das er bei diesem Mann so schreckliche dinge durchstehen muss.

Ich fahre nach Hause jetzt, ich habe sie losgelassen
Wäre ich ein Mädchen, würde ich diesen beiden Strophen hassen
Ich komm nicht klar mit ihr, ich komme nicht klar mit mir
Ich weiß noch wie ich sie gesehen habe in dem Laden hier
Sie las die Zeitung und trank ihren Milchcafé
Ich wusste, dass ich jetzt die Mutter meiner Kinder seh'
Und als es sie plötzlich lachte klang es wie Engelsstimmen
Es klang so bitter-süß, als ob die kleinen Engel singen
Denn es ist Fakt, dass diese Frau etwas Besonderes ist
Und wenn sie guckt ist es, als ob man dann die Sonne vergisst
Dieses Geschenk Gottes
Und man vermisst eine Person erst plötzlich dann, wenn der Moment fort ist
Wenn man den Anruf kriegt und sie im Koma liegt
Es holt dich runter, als ob man gar kein Koka zieht
Ich hau ein Loch in die Wand mit der blanken Faust
Ich hab als Angst, Angst vor der Fahrt in's Krankenhaus

Tala blieb vor der Abtei kurz stehen und schaute noch mal zurück, er sah wie die Wachen die Großen schweren Metaltüren schlossen. Der Rothaarige ging los er wollte einfach das alles hier am liebten vergessen doch das konnte er nicht.
Er kam an einem laden vorbei eigentlich war das in dieser Stadt ja nichts besonderes doch dieses Cafe war für Tala wie eine Oase gewesen in der Kälte den dort hatte er seinen Engel kennen gelernt. Kai. Er wusste genau dass dieser Junge der Richtige für ihn war. Der Silberhaarige war mit Freunden da gewesen und hatte einen Cafe getrunken. Sie unterhielten sich über die unterschiedlichsten Sachen.
Damals war der Silberharige viel lockerer gewesen und hatte viel gelacht. Für Tala war dieses lachen wie Engelsstimmen so rein und fröhlich. so als hätte dieser Junge keine sorgen. Tala war sich sicher dieser Junge war etwas Besonderes für die andern vileicht nicht aber für ihn umso mehr. Kai sah an diesem Tag Tala und ging zu ihm. Sie

unterhielten sich und auch später in der Abtei waren sie ständig zusammen. Bis an dem Tag wo Tala mit Kai fliehen wollte. Da der ältere wusste was Boris dem Jüngeren antat doch es sollte nicht sein. Tala war zwar vom Gelände gekommen doch Kai hatte nicht so viel Glück bevor er durch das loch auf dem Tränixplatz schlüpfen konnte was Tala gegraben hatte wurde er von hinten gepackt und zu Boris geschliffen. Tala konnte entkommen doch nicht sein Engel Kai.
Danach hörte er nie wieder etwas über den Silberhaarigen.

Es ist ein Augenblick, der dir das mir Leben nimmt
Und es ist ganz egal, ob wir beide dagegen sind
Denn unser aller Schicksal, wir warten auf den Tag
Und der Verlust wird kommen, wie der Nagel in den Sarg
Es ist ein Augenblick, der dir das Leben nimmt
Und es ist uns ganz egal, ob wir beide dagegen sind
Denn wenn unser aller Schicksal, wir warten auf den Tag
Und der Verlust wird kommen, wie der Nagel in den Sarg

Mehrere Jahre gingen ins Land. Tala hörte nichts mehr von Kai.
Tala nahm an das er jeden Kontakt verboten hatte. Doch Tala hatte noch Freunde in der Abtei die ihm halfen mit Kai im Kontakt zu bleiben. Doch was er an dem Jahrestag seiner Flucht von seinem Freund Bryan hörte könnte er nicht glauben. Er wollte nicht glauben dass Kai so weit gehen würde… dass Boris ihn schon so sehr gebrochen hatte das dieser nur noch diesen weg sah. Bryan berichtete ihm das sich Kai im Badezimmer das leben nehmen wollte und jetzt Im Kranken haus von Moskau lag. Tala flog sofort nach Moskau er wollte sich selbst überzeugen das es Kai wirklich so schlecht ging das Boris Kai so weit gebracht hatte das dieser sich das Leben nehmen wollte. Auf dem Flughafen Traf er Bryan der ihn sofort in das Krankenhaus brachte wo sein Engel lag. Spencer war auch da gewesen und hatte auf den Silberhaarigen aufgepasst als er Tala sah ging er aus dem Zimmer und lies ihm mit Kai alleine. Der Rothaarige war geschockt. Sein Engel war an vielen Maschinen angeschlossen ein Piepsen sagte ihm zwar das Kai noch lebte doch das der Silberhaarige an so viele Lebensherhaltungsmaschinen angeschlossen lag sagte ihm schon das Kai niemals wieder aufwachen würde,

Ich glaube du kannst mich hören, ich bin jetzt hier bei dir
Wir beide wissen zwischen uns beiden ist viel passiert
Wie du hier liegen musst und künstlich beatmet in wirst
Egal was war, heute bleibe ich, bis dein Atem stirbt
Die Mediziner sagen heute wirst der du von uns gehen
Ich höre dein schwaches Herz schlagen und mir komm die Tränen
Ich wollte noch so viel sagen, ich wollts in Ordnung bringen
Ich bete, dass du merkst wie ernst mir diese Worte sind
Ich weiß, die Engel werden sich gut um deine Seele sorgen
Und auch ein Schmetterling wird kommen wie an jenem Morgen
Lass deine Ängste hier, nimm meine Hoffnung mit
Ich weiß für jeden Menschen ist der Tod ein Kompromiss
Ich würd mein Herz geben

Ich würd dich bis in den Himmel tragen, dich dort schlafen legen und den Schmerz nehmen
Doch das ist deine Reise, ich kann dich nicht begleiten
Gott will, dass ich bei dieser Reise nicht dabei bin

Tala wollte die Hoffnung nicht aufgeben immer und immer wieder ging er zu Kai.
Die Mediziner hatten Kai schon aufgegeben. Langsam zweifelte auch Tala das Kai jemals wieder erwachen würde. Doch der rothaarige konnte sich ein leben ohne Kai nicht vorstellen. Mehrmals kam er in der Woche und jedes Mal sah er wie immer mager Kai wurde. Tala wusste das Kai niemals wieder aufwachen würde. Das sah er endlich ein als er wieder nach hause ging.

Es ist ein Augenblick, der dir das Leben nimmt
Und es ist ganz egal, ob wir beide dagegen sind
Denn unser aller Schicksal, wir warten auf den Tag
Und der Verlust wird kommen, wie der Nagel in den Sarg
Es ist ein Augenblick, der dir das Leben nimmt
Und es ist ganz egal, ob wir beide dagegen sind
Denn unser aller Schicksal, wir warten auf den Tag
Und der Verlust wird kommen, wie der Nagel in den Sarg.
An diesem Morgen wachte Tala früh auf, er ging ins Bad und machte sich zurecht.
Im Schlafzimmer lag ein schwarzer Anzug sein Letzter Anzug den er Jemals anziehen würde. Er zog sich an und ging zu seinem Nachtschränkchen.
Dort holte er eine Pistole Raus er kontrollierte noch mal die Munition und machte sich dann auf den Weg ins Krankenhaus. Er ging in das Krankenhaus rein zu dem Zimmer wo Kai lag. Tala schaute noch mal durch das Fenster zu Kai.
„ich werde dich Niemals alleine lassen. Mit diesen Worten ging er in Kais Zimmer und Nahm die Hand des Silberhaarigen mit der anderen Hand legte er die Pistole an seinem Kopf an. Der Rothaarige schloss die Augen und Drückte ab, man hörte nur noch einen Knall.
Als die Ärzte kamen sahen sie Tala und Kai zusammen liegen hand in Hand. Man konnte dem Rothaarigen nicht mehr helfen, die Ärzte konnten nur hoffen dass er mit seinem Geliebten zusammen war. Sie schalteten die Maschinen von Kai auch aus und verlasste dann den Raum.
Ein Paar Tage später wurden die Beiden Zusammen begraben.
Brayn Spencer und Ian besuchten immer wieder das Grab der beiden damit Kai und Tala niemals in vergessen geraten werden konnten. Brayn Spencer und Ian glaubten das Kai und Tala glücklich m Himmel lebten sie hofften es für die beiden.
Manchmal glaubten sie sogar Das Kai und Tala sie beschützten so wie Schutzengel.
Sie wollten daran glauben dass Die beiden Glücklich sind.
Nachdem sie den beiden ihre ehre erwiesen hatten gingen die 3 Russen wieder. Sie lebten weiter und sie wollten auch für Kai und Tala weiter leben das Hatten sie sich versprochen und das auch hielten sie.